

Drachenklammer Marktklatsch

8. Aprilis 72

öffentliche Nachrichten aus dem Inland:

Mit einem großen Hofitag ehrten die Bundesritter der Drachenlilie Dundearn MacRayyd den Herrn des Landes Wales, der auf dieser Ratssitzung seine Bundesbrüder und -schwestern darüber in Kenntnis setzte, daß er auf Grund einer ernsten Erkrankung seines Vaters Turlaugh MacRayyd für eine gewisse Zeit in Inster im Tal des Tulmon weilen werde.

Desweiteren wurde Fergus McKillgain mit dem wiedererstandenen Bundesgut Drachenmoor belehnt. Der Inselgau Greifenstein wurde dem Bundesritter Helior von Stolzenfels verliehen, der seinerseits den erprobten Degen Dyke van Deemter zu seinem Gauritter daselbst einsetzte.

In Paddys wurde Georgos Kantakouzenos am 27. des vergangenen Monats das Ziel eines feigen Anschlages. Während er im Garten seines Hauses zur Mittagszeit lustwandelte, traf in ein hinterhältig abgeschossener Armbrustbolzen in den linken Oberarm. Der Stadtherr von Paddys hat eine Untersuchung des Vorgangs befohlen.

Auf dem Hofitag zu Dangen, wohin die Ritter der Drachenlilie durch Leonhard von Leichenstein und Thekla von Hohenfurth, seiner neuernannten Gauritterin von Dangen, geladen wurden, wird wieder einmal die Besetzung des Bundesgutes Lohring, welches durch den Rücktritt der Amira Bell Chardie vakant ist, im Mittelpunkt der Unterhandlungen stehen.

Inzwischen haben uns sichere Nachrichten erreicht, daß sich Dundearn MacRayyd zum bevorstehenden Hofitag in Dangen einfinden wird.

Karlmann von Ganis, der in diesen Tagen im arturischen Rheunse weilt, hat seinen Gauritter von Swarzfurt, Hagen vom Loe, mit der Wahrnehmung seiner Interessen beauftragt.

Die Nachricht über eine weitere Mordtat erreicht uns aus TirConnell. Hier wurde der bedeutende naitalische Kaufherr Carlo di Lodi tot in seinem persönlichen Gemächern aufgefunden. Erste Hinweise deuten daraufhin, daß er vergiftet worden ist.

Aus der Gesellschaft:

Im Schwertturnier in Brokk obsiegte im Kampf Mann gegen Mann erneut Kardios der Stadtvogt von Tir Connel über Dundearn MacRayyd. Ein Sonderpreis von einem Gauritter des Landes ausgelobt, erhielt Sophia von Amarylis, als beste Fechterin des Turniers.

Auf dem Hofitag zu Brokk gelang es dem galanten Dyke van Deemter die liebreizenden Damen des Landes durch seinen Charme dermaßen für sich zu gewinnen, daß - was im Gedächtnis der Menschen so noch nicht vermerkt wurde - er, ohne Gegenstimme, mit dem Minnepreis ausgezeichnet wurde. Manche munkeln, dies habe er nur einem im seinem flandrischen Backwerk verborgenen Liebestrank zu verdanken.

Angesichts der Einsetzung der liebreizenden Thekla von Hohenfurth als Gauritterin von Dangen, ging ein erwartungsvoll-sehnsüchtiges Seufzen durch die Kreise der höfischen Sänger Drachenbrukks. Viele erkennen in dieser Dame ein neues Ziel für ihren Sängerwettstreit und wollen ihre Chance auf dem bevorstehenden Hofitag zu Dangen wahrnehmen. Zahlreiche Troubadure mußten schon in der Stadt Quartier nehmen, da die Burg ihre Unmenge nicht mehr fassen vermochte. Spötter sprechen von Heuschrecken, die zupfen statt zirpen.

Offensichtlich beeinflußt durch die aus Merowien und Burgond stammende Kunstfertigkeit, nunmehr nicht nur auf Wandmalereien sondern auch auf Wandbehängen Personen im großen Maßstab darzustellen, sind erste Werke dieser Art auch in Drachenbrukk von einheimischen Künstlern angefertigt worden. Dabei kritisieren ältere Künstler und wertbeständige Kreise diesen Selbstdarstellungsstil, bei dem die Eitelkeit die tugendhaften Inhalte zu übertünchen drohe. Wehmütig wird an die Zeiten eines von Thornstein erinnert.

öffentliche Nachrichten aus dem Ausland:

Rheunse / Hzgtm. Waldsee in Arturien: In diesen Tagen haben sich auch die Fürsten des Arturischen Königreiches auf Einladung des Fürsten Bodo von Waldekk in Rheunse versammelt, um über die Wahl eines künftigen Königs zu verhandeln.

Als Gesandte der Drachenlilie nehmen die Bundesritter Karlmann von Ganis, der Advocatus des Bundes, und Leif Gulgarson, der Bundesritter von Norgals beobachtend und beratend an den Unterhandlungen der Arturischen Fürsten teil.

Kelora / Inster: Aus Kelora erreicht uns Nachricht, daß Prinz Owein der Jüngere O'Marogan sich bei seinem Oheim Owein dem Älteren O'Marogan in sicherer Obhut befindet. Man ließ verlautbaren, daß die beiden während eines Jagdausfluges von dem Geschehen in der Welt abgeschnitten gewesen seien.

Inzwischen hat der Oheim für seinen Neffen zu einem Krönungstag für den ersten Tag des Maien nach Ennis am Limmerick geladen.

vertrauliches aus dem Inland:

Brokk: Während des Hoftages in Brokk drangen aus dem Umkreis des Leif Gulgarson von Norgals Gerüchte an die Öffentlichkeit, daß dieser sich mit dem Ansinnen trage, sein Bundesgut für 20 Millionen Silberlinge verkaufen zu wollen. Trotzdem von Advokaten und Juristen auf die Unveräußerlichkeit von Bundesgütern hingewiesen wurde - einige Bundesritter sollen gar von hochverrätherischem Ansinnen gesprochen haben - und die genannte Summe im Bereich der Fabel liegt, sollen bereits einige Interessenten in Tankred vorgesprochen haben.

Drachenklamm: In der Domstadt am Fuße der Drachenberge vor dem Anstieg zur Drachenbrukk versammeln sich Studenten der ganzen Welt, um in der neubegründeten Universität in den sieben Freien Künsten unterwiesen zu werden. In seiner Eröffnungsrede äußerte der Dekan die Hoffnung, daß an diesem Schnittpunkt der Handelswege und diesem Sammelpunkt der Pilgerströme, bald auch ein Hort der Gelehrsamkeit und des Wissen sich ansammle und der Dekan ließ weiterhin keinen Zweifel daran, daß man darauf vertraue, bald auch weiterführende Studiengänge in Drachenklamm anbieten zu können.

Drachenkreuz / Brokk: Auf dem Markt von Drachenkreuz kam es zu einer Schlägerei zwischen Brokker Fuhrleuten und Angehörigen der TirConneller Fuhrmannsgilde. Diese wahre Knüppelschlacht konnte durch den Marktvogt und seine Büttel nicht unterbunden werden. Erst durch das energische Einschreiten des Stadtvogtes mit seinen Kämpen und einem eilig zusammengestellten Fähnlein der Schlachtergilde konnte die Parteien getrennt werden. Als Gründe für dieses Hauen werden die Ängste der TirConneller vor der Konkurrenz der Brokkschen Fuhrwerker auf der neuen Handelsstraße genannt.

Rosenküste: In Kreisen der Händlerschaft an der Rosenküste wird ein Zusammenhang zwischen dem Anschlag auf Georgos Kantakouzenos und Carlo di Lodi als durchaus glaubwürdig erörtert.

vertrauliches aus dem Ausland:

Rheunse: Herwart von Rottenfels, der älteste Sohn des Fürsten der Westmarken, sei, so heißt es, von seiner Königskandidatur zurückgetreten. Auf welchen der beiden verbleibenden Kandidaten die Wahl der allein zur Kur berechtigten Fürsten fallen wird, mag zur Stunde noch niemand mit Gewißheit sagen.

Inster / Caer Uisk: Königin Gwendolynn O'Carolan soll sich über den Ort und den Tag der Krönungsfeierlichkeiten für ihren Sohn Prinz Owein befremdet gezeigt haben. Beides stehe gänzlich mit dem altherwürdigen Herkommen und den bisher gepflegten Instrischen Bräuchen im Widerspruch.

streng vertrauliches aus dem Inland:

Tankred: Noch vor der Abreise Leif Gulgarsons nach Rheunse kam es zu Gesprächen zwischen diesem und Georgos Kantakouzenos. Aus Kreisen naitalischer Handelshäuser und in TirConnell ansässiger arturischer Händler drangen Befürchtungen, daß der Trapezuntiner den Kauf des Bundesgutes anstrebe oder doch zumindest Einfluß auf die Neubesetzung des Bundesgutes zu gewinnen suche.

Drachenklamm: Bischof Calixtus soll unter seinen Priestern und Dienstleuten ein Schachturnier veranstalten wollen. Über die bei ihm neu aufkeimende Begeisterung für dieses Spiel soll er seine Geschäfte schon ganz vernachlässigt haben. Einige ganz übelwollende Zungen behaupten sogar, er wolle nach Sikilischem Vorbild eine Kurtisane als Turnierpreis stiften.

streng vertrauliches aus dem Ausland:

Klingenfels: Von der Feste Klingenfels, dem Zufluchtsort des Renegaten Palamides, der sich von Tankred nennt, dringen Nachrichten, daß er sich durch Strohänner versucht, in den Besitz des Landes Norgals und damit seiner Stammburg zu kommen. Man munkelt von Beziehungen zu trapezuntinischen Kreisen.

Rheunse / Hzgtn. Waldsee: Befremdliche Nachrichten bringen Arturische Händler aus Rheunse. Sie berichten über ein prachtvolles und verschwenderisches Leben der beiden Bundesritter aus Drachenbrukk. Es wird von luxuriösen Geschenken gegenüber den Fürsten gesprochen und ein Gerücht lautet sogar dahingehend, daß einer Kandidaten den Bundesrittern Karlmann und Leif, die Erhebung zu einem Grafen von Ganis und einem Grafen von Norgals angeboten haben.

Herrenhaven: Im März besuchte der hochedle Herr Konradin von Hohengreifen die Stadt Herrenhaven und reiste danach auf Einladung des Fürsten von Waldekk nach Rheunse zu dem dortigen Fürstentag. Im Zusammenhang damit könnte die Beobachtung eines Drachenbrucker Händler stehen, der Ende Februar Palamides, der sich von Tankred nennt, auf der Stadtgaleere Herrenhavens gesehen haben will. Derselbe Händler glaubte gar Palamides, die Pest auf Klingenfels, sei in den Dienst der Stadt getreten und habe ein Kommandantenpatent von dem Rat der Stadt erhalten.

Drachenozean: Aus dem Königreich Normannien dringen Gerüchte über einen Zwist zwischen den königlichen Bröder zu uns. Es heißt, daß der eine Bruder den anderen seiner königlichen Rechte beraubt und außer Landes getrieben habe. Dazu paßt es, daß Händler aus Eyster und den Highlands von Überfällen normannischer Boote auf die Küstenstätte berichten.

Aus der Wirtschaft:

Während die Ausbauarbeiten auf der bisherigen Landesstraße zwischen Bg Lothing und Soltane nach der Winterpause langsam in Gang kommen, werden aus Waleis noch keine Wegeverbesserungen vermeldet.

Die Gilde der Brokker Fuhrwerker erhoffen sich von ihrem Landesherren, die Erlaubnis als einzige Gilde auf der neu einzurichtenden Bundesstraße zwischen Drachenkreuz und Brokk Waren transportieren zu dürfen und daß sie auch urkundlich von den Herrschaften von Drachenfeld und Waleis als Fernfuhrwerkergilde bestätigt werden.

Durch die Überlastung des Hafens von Paddys durch das Zusammenfließen der Handelsströme von Finns Ride und Grendelstraße - *alter BranceDance dictus* - kam es zu einem Zusammenwirken von Paddys und Killarney. Das ehemalige Bollwerk der O'Connells an der Südgrenze Blackbushs, daß nach der Niederlage darniederlag, blüht unter ihrem neuen Herren Collin McLaughlainn auf. Man hört von einem Stadtmauerbau und der Ansiedlung von fremdländischen Händlern, die Killarney als Ausweichhafen nutzen. Damit dürfte die alte Orientierung auf die Shannonroad für Killarney weiter an Bedeutung verlieren.

Die Dame Alina von Lerchenau, Bundesherrin von Logris, hat neben den einheimischen Glasbläsern nun auch merowische und naitalische Meister dieser Kunst angesiedelt. Man darf gespannt sein, wie sehr die Produkte dieser Fremden über die einheimischen hinausragen.

Aus Händlerkreisen der Rosenküste wird berichtet, daß Georgos Kantakuzenos offensichtlich bestrebt ist, Gelder in großer Menge flüssig zu machen. Das Zinsniveau in ganz Drachenbrukk hat angezogen. Die Preise für Trapezuntinische und Naitalische Ware haben stark nachgegeben, da sie von den Händlern zu fast jedem Preis verkauft werden.

Durch die Gerüchte über einen Krieg in Normannien sind die Preise für Wagrische, sintische und kitaische Waren in Lothing und Brell sprunghaft in die Höhe geschossen.

In letzter Sekunde erreicht uns noch eine Nachricht aus Paddys, daß auf die gerade fertiggestellte Werft des Herrn van Deemter ein Brandanschlag durchgeführt wurde. Da das Feuer frühzeitig entdeckt wurde, kam es nur zu unwesentlichem Schaden. Über Ursachen und Hintergründe ist uns derzeit noch nichts bekannt.